

## Jugend-Weltmeisterschaft Reining in Givrins/SUI Maria Theresia Till holt mit dem deutschen Junge Reiter-Team Gold bei WM-Premiere

Vom 9. bis 12. August fand auf der CS-Ranch von Corinna Schumacher in Givrins in der Schweiz, die erste Weltmeisterschaft für Nachwuchs-Reiner, ausgerichtet zusammen mit der Europameisterschaft der Senioren, statt. Mit Maria Theresia Till und ARC Captain ging dabei auch ein sächsisches Paar mit dem deutschen Team in der Altersklasse der Jungen Reiter an den Start und machte den Traum von WM-Gold wahr. In der WM-Einzelwertung kam das sächsische Paar auf Platz 5.



WM-Teamwertung der Jungen Reiter Gold für das deutsche Team

Den Auftakt der WM-Team-Entscheidung der Jungen Reiter machte Jakob Behringer mit seinem neunjährigen Wallach Rascal Sensation, der als erster Reiter den Wettbewerb eröffnen musste, da das deutsche Junge-Reiter-Team die Startnummer Eins der insgesamt sechs startenden Nationen gezogen hatte. Das Paar aus Kirchartd, das bereits 2016

bei der EM der Jungen Reiter und 2015 bei der Junioren-EM zum Gold-Team gehörten, brachten das deutsche Team mit einem Score von 213 in eine gute Ausgangslage.

Nächste deutsche Reiterin war die Leipzigerin Maria Theresia Till mit ARC Captain. Für die 21-jährige amtierende Deutsche Meisterin war es ihr erstes Championat. Sie präsentierte sich und ihren ARC Captain spitze und wurde für ihren Ritt mit einem Score von 216 belohnt. Einen Ritt ohne Fehler zeigten dann auch Johannes Heil und seine achtjährige Stute Whizzer Lil Gump BB. Die beiden Lindenfelder verließen die Bahn mit einem Score von 215. ... soweit so gut... Vor dem letzten Mannschaftsreiter lag Deutschland hinter Italien auf dem Silberrang. Als letzte deutsche Starterin war Gina Maria Schumacher mit Gotta Nifty Gun an der Reihe. „Wir hatten uns vorgenommen, dass wir an den anderen Nationen möglichst nah dran bleiben, um Gina in eine gute Ausgangsposition zu bringen, denn wir wussten, dass Gina hinten raus schwer zu schlagen sein würde“, erklärte der Bundestrainer Nicolas Hörmann die Taktik. Und diese Taktik ging auf... Die 20-jährige amtierende Jugend-Europameisterin zeigte mit ihrem siebenjährigen Quarter Horse Hengst einen Ritt, bei dem alles passte und der von den Richtern mit einem Score von 224 und damit dem mit Abstand besten Ergebnis der Prüfung belohnt wurde. In der Summe lag das deutsche Team mit 655 Punkten auf Goldkurs. Weder die anderen Nationen noch die favorisierten Amerikaner, die die Deutschen und die anderen Nationen offensichtlich komplett unterschätzt hatten und dem Druck nicht gewachsen waren, konnten das deutsche Ergebnis noch toppen. Gold ging somit an das deutsche Team (655) vor den Italienern (648,5) und den Belgiern (644). Die US-Amerikaner kamen auf Rang vier (637,5).

WM-Einzelfinale Junge Reiter  
Platz fünf für Maria Theresia Till  
Für das WM-Einzelfinale qualifizieren sich die besten 20 Reiter des Team-Wettbewerbs. Mit Jakob Behringer, Johannes Heil, Gina Maria Schumacher, Anna Voß und der Sächsin Maria Theresia Till starten gleich fünf deutsche Junge Reiter. Für alle fünf kamen Einzelmedaillen realistisch in Betracht.  
Die Leipzigerin Maria Theresia Till präsentierte ihren ARC Captain sehr gut und erhielt von den Richtern einen Score von 218,5, was Platz fünf in der WM-Einzelwertung bedeutete.  
Als letzte Starterin der Prüfung legten Gina Schumacher und Gotta Nifty Gun auf ihr Ergebnis für die Teamwertung noch eins drauf und scorten 224,5 für einen Klasseritt mit formvollendeten Zirkeln und herausragenden Spins und Stops. Das bedeutete Gold mit fünf Punkten Abstand zum Zweitplatzierten und den ersten deutschen Weltmeistertitel bei den Jungen Reitern in der Einzelwertung. Silber und Bronze blieben nach dem Stechen bei den beiden Italienern Nico Sicuro auf lam Sailors

WM-Einzelfinale Junge Reiter  
Platz fünf für Maria Theresia Till

Für das WM-Einzelfinale qualifizieren sich die besten 20 Reiter des Team-Wettbewerbs. Mit Jakob Behringer, Johannes Heil, Gina Maria Schumacher, Anna Voß und der Sächsin Maria Theresia Till starten gleich fünf deutsche Junge Reiter. Für alle fünf kamen Einzelmedaillen realistisch in Betracht.

Die Leipzigerin Maria Theresia Till präsentierte ihren ARC Captain sehr gut und erhielt von den Richtern einen Score von 218,5, was Platz fünf in der WM-Einzelwertung bedeutete.

Als letzte Starterin der Prüfung legten Gina Schumacher und Gotta Nifty Gun auf ihr Ergebnis für die Teamwertung noch eins drauf und scorten 224,5 für einen Klasseritt mit formvollendeten Zirkeln und herausragenden Spins und Stops. Das bedeutete Gold mit fünf Punkten Abstand zum Zweitplatzierten und den ersten deutschen Weltmeistertitel bei den Jungen Reitern in der Einzelwertung. Silber und Bronze blieben nach dem Stechen bei den beiden Italienern Nico Sicuro auf lam Sailors

Brother und Dino Lulli auf Sun Dreamin Star, die beide eine 219,5 erritten hatten. Die weiteren deutschen Reiter Johannes Heil, Anna Voss und Jakob Behringer belegten die Plätze vier, neun und elf.

WM der Junioren

Wie schon im vergangenen Jahr bei den Jugend-Europameisterschaften hat es für das deutsche Junioren-Team leider nicht für eine Medaille gereicht. Die Mannschaft mit Kim-Leonie Kiechle (Nagold), Georgina Wilk (Göppingen), Franziska Engel (Hauenstein) und Lena-Marie Maas (Kirkel) landete am Ende auf Rang fünf der Weltmeisterschaft der Junioren Reining.

In der Einzelwertung wurde Franziska Engel auf Platz sechs beste Deutsche.

EM der Senioren

Trotz, dass das deutsche Team zwischenzeitlich auf Goldkurs lag, wurde es am Ende wie 2015 wieder die Silbermedaille. Die Mannschaft mit Alexander Ripper (Fürth), Elias Ernst (Windeck), Julia Schumacher (Bitz) und Dominik Reminder (Erlenbach) machte es spannend bis zum Schluss und musste nur den Vortritt lassen. Bronze ging an die Titelverteidiger aus Italien.

Auch in der EM-Einzelwertung erritten die deutschen Reiner Medaillen: Dominik Reminder kam mit Dun It With A Splash auf dem Silberrang vor Teamkollegin Julia Schumacher, die mit Coeurs Little Tyke Bronze gewann.

Text: S. Krönert • Fotos: Privat



Maria Theresia Till strahlte über ihren WM Erfolg



Das deutsche Team



## Europameisterschaft der Ponyreiter in Kaposvar/HUN Marvin Jüngel bester deutscher Pony-Springreiter

Pech hatten die deutschen U16-Springreiter zum Abschluss bei der Europameisterschaft der Ponyreiter vom 23. bis 31. Juli im ungarischen Kaposvar. Marvin Jüngel ritt sich mit dem Ponyhengst Mas que nada im ersten Umlauf der Einzelwertung unter die Top Ten, musste im finalen Umlauf dann aber zwei Abwürfe hinnehmen. Er beendet die EM als bester Deutscher auf Rang 18. Mit dem deutschen Team wurde er Sechster.



Das deutsche Team mit Marvin Jüngel (2.v.r.) und Christina Schöniger (9. v.l.)

Am Mittwoch begann für die 52 Ponyspringreiter aus zwölf Ländern die Europameisterschaft mit dem Warm-Up. Jeder Teilnehmer hatte dabei 90 Sekunden Zeit, um sich mit dem Prüfungsplatz vertraut zu machen, seinen Ponys die Hindernisse zu zeigen und erste Sprünge auf dem Platz zu machen.

Am Donnerstagmorgen stand die erste Wertungsprüfung auf dem Programm, die sowohl für die Einzelwertung als auch für die Mannschaftswertung zählte. "Es war ein sehr technischer Parcours und ein nicht zu großer Platz, der ein flüssiges Reiten schwierig macht. Dadurch kamen schnell auch Zeitfehler zustande" schätzte der Bundestrainer Peter Teeuwen die erste Wertungsprüfung ein. Das wurde auch dem sächsischen Reiter Marvin Jüngel, vom RSV Rothenburg/OL zum Verhängnis, der als erster Deutscher in die Bahn musste. Er war genau zwei Sekunden über der erlaubten Zeit. Dafür erhielt er einen Zeitstrafpunkt und lag hinter zwanzig fehlerfreien Reitern gemeinsam mit fünf anderen Startern auf Platz 21 der EM-Wertung. Sein Trainer Philipp Schober war aber voll zufrieden, "super geritten".

Die nächsten beiden Umläufe am Freitag entschieden über die Vergabe der Mannschaftsmedaillen. Deutschland lag auf Platz Sieben, "aber alle Teams liegen beieinander und morgen kommt ja noch der Nationenpreis. Da greifen wir dann richtig an!" meinte der Bundestrainer. Der große Angriff wurde es leider nicht.



Marvin Jüngel mit Mas que nada

Wassergraben Pech, sein Hengst wollte wohl die Füße kühlen und trat voll hinein. Das brachte vier Springfehler. Im zweiten Umlauf wurde das Problem besser gelöst, der Wassergraben wurde fehlerfrei überwunden. Da auch bei den übrigen Hindernissen keine Fehler gab, blieben auf dem Konto von Marvin Jüngel weiter fünf FP in der Einzelwertung, die jetzt Platz 14 bedeuteten.

Nach einem Ruhetag am Samstag durften die bis dahin besten 30 Reiter am Sonntag um die Medaillen kämpfen. Die bisherigen Ergebnisse wurden dabei mitgenommen.

"Das Einzelfinale war technisch unheimlich anspruchsvoll gebaut, mit sehr schwierigen Abmessungen", sagte Peter Teeuwen.

Marvin Jüngel und sein Hengst Mas que Nada drehten im ersten Umlauf eine blitzsaubere Nullrunde und arbeiteten sich unter die Top Ten vor. Die knappe Zeit wurde jedoch auch den Beiden in der zweiten Runde zum Verhängnis: "Wir hatten besprochen, dass Marvin einige engere Wendungen reiten muss, um in der Zeit zu bleiben. Dadurch sind zwei Springfehler entstanden, das ist das Risiko, das man dann trägt, wenn man in der Zeit bleiben will", sagt Teeuwen. Leider waren diese Fehler sehr teuer, da er vom zwischenzeitlichen sechsten Platz auf Rang 18 zurückfiel. Wäre er wie im ersten Umlauf ohne Fehler geblieben, hätte er Bronze gegeben. Insgesamt habe der Bundestrainer bei der Europameisterschaft für sein Team mehr erhofft. "Für eine Mannschaftsmedaille hätte schon das erste Springen hier in Kaposvar besser laufen müssen. Da sind zu viele Flüchtigkeitsfehler passiert, das war schon keine gute Ausgangsposition. Man kann dann einfach nicht mehr so frei galoppieren, wie ein Parcours es vielleicht fordert." Philipp Schober zog zum Schluss dieses Resümee: "Der letzte Umlauf war einfach Pech, wie die ganze Woche...es ist halt ärgerlich, das Resultat sieht schlechter aus, als er war."



Im deutschen Outfit zum Abendempfang: Marvin Jüngel (r.)

Text: K.-H. Lange • Fotos: Privat

## Europameisterschaft ländliche Vielseitigkeit in Tongeren/BEL Platz fünf für Janet Wiesner mit der deutschen Mannschaft

Vom 27. bis 30. Juli wurden im belgischen Tongeren die Europameisterschaften der ländlichen Vielseitigkeitsreiter im Rahmen einer CIC2\*-Prüfung ausgetragen. Nach den Teilnahmen an den ländlichen EMs in Övedskloster/SWE und Aston-le-Walls/GBR sowie Laintal/AUT, bei der sie 2013 EM-Team-Gold und Einzel-Silber holten, wurde das sächsische Paar Janet Wiesner und FST Golden Joy in diesem Jahr nunmehr vierten Mal für das deutsche EM-Team nominiert.



viel änderten. Platz 16 in der Einzelwertung ist das EM-Endergebnis. Auch die anderen Reiter blieben nicht alle fehlerfrei und so lautet Platz fünf in der Mannschaftswertung das Endergebnis der diesjährigen EM.

Ganz ohne Edelmetall blieb Deutschland dennoch nicht: Silber für Platz zwei erritt sich die Warendorfer Sportsoldatin Marie-Sophie Arnold mit einem rasanten Geländeeritt und einer fehlerfreien Runde im Springparcours.

Schade war es, dass das Teamergebnis nicht nur unter dem Ausfall von vier der acht Mannschaftspferden, sondern auch an der wechselnden Teamleitung litt. Die ursprünglich Verantwortlichen reisten während bzw. nach dem Trainingslager zur Pony-EM nach Ungarn ab, was das Training der Mannschaftsdressur und die sportliche Abstimmung im Team schwieriger machte.

Text: S. Krönert • Fotos: Privat

Den Auftakt bildete am Donnerstag eine Mannschaftsdressur, die durch alle sechs Mannschaftsreiter in der Abteilung geritten wird. Platz vier für die deutsche Equipe und somit eine gute Grundlage für die kommenden Teilprüfungen.

Durch die guten Einzelergebnisse in der Dressur am nächsten Tag konnte sich nicht nur die deutsche Mannschaft auf den dritten Platz vorarbeiten sondern auch ein Großteil der Mannschaftsreiter sehr gute Ausgangspositionen für die Einzelwertung schaffen. Das sächsische Paar Janet Wiesner und FST Golden Joy (v. Gino de Grande, Zü.: ZG Unger, Arnstadt) lag mit -44,3 Punkten auf Platz drei. Leider musste mit Finest Fellow von Mannschaftsreiterin Elena Otto-Erleys auch ein Pferd zurückgezogen werden, da es sich eine leichte Zerrung am Vorderbein zugezogen hatte.

Und dann kam der Geländetag... Schon nach dem ersten Abgehen war klar, Tongeren wird kein „Dressurturnier“. Diese Einschätzung sollte sich auch bewahrheiten, denn bei der hügeligen und eher kurzen Geländestrecke mit dicht an dicht gedrängten Hinderniskomplexen war es sehr schwer in die Zeit zu reiten und somit das Dressurergebnis zu halten. Von den 65 Startern gelang dies auch nur drei Briten. Insgesamt 65 Paare beendeten die Strecke nicht. Darunter auch drei deutsche Paare. Janet und FST Golden Joy kamen mit 13,6 Minuspunkten für die Zeit, aber ohne Hindernisfehler ins Ziel und rangierten damit als zweitbeste deutsche Mannschaftsreiterin auf Platz 15 vor dem abschließenden Springen. Leider kamen hier am Sonntag noch zwei leichte Abwürfe dazu, die an der Rangierung des sächsischen Paares in der Gesamtwertung nicht mehr



Das deutsche Team mit Janet Wiesner (2. v. l.)



Janet Wiesner mit FST Golden Joy

## Europameisterschaft Voltigieren in Ebreichsdorf/AUT Gold für Erik Oese und Calvador

Es ist die Krönung einer eindrucksvollen Karriere: Sachsens Top-Voltigierer Erik Oese vom RFV Moritzburg e. V. hat bei den Europameisterschaften der Voltigierer im österreichischen Ebreichsdorf vom 2. bis 6. August mit einer Gesamtwertung von 8,232 Punkten Gold gewonnen und setzte damit einen weiteren Meilenstein der Voltigierer aus dem Freistaat.

Im Pferdesportpark Magna Racino südlich von Wien stieg der 29-jährige Gymnasiallehrer aus Radebeul mit Rang drei im Pflichtwettbewerb ein. Den Grundstein zum Triumph legte der Vize-Weltmeister von 2012 (Le Mans) und Vize-Europameister von 2013 (ebenfalls in Ebreichsdorf) schließlich mit einem deutlichen Kürsieg im zweiten Durchgang, als alle anderen namhaften Konkurrenten teils fatal patzten und Oese als einziger Vertreter der Topfavoriten fehlerfrei durch sein Programm turnte. In den verbleibenden beiden Durchgängen brachte Oese seinen Vorsprung gemeinsam mit Longenführer Andreas Bäßler und dem 17-jährigen sächsischen Sportpferd Calvador (siehe Pferd des Monats) dann souverän ins Ziel, gewann seine bereits vierte Championsmedaille und komplettierte seinen persönlichen Medaillenspiegel.

Bemerkenswert: Nach Bronze bei den Weltreiterspielen 2014 im französischen Caen hatte sich der Moritzburger Pferdeakrobat in den vergangenen beiden Jahren nicht gegen die starke nationale Konkurrenz durchsetzen können und die Teilnahme an der EM 2015 in Aachen und der WM 2016 in Le Mans verpasst. In dieser Saison meldete sich Oese aber schon frühzeitig mit Siegen bei den internationalen Turnieren in Italien und Wiesbaden zurück in der internationalen Spitze und kam im Juli beim CHIO in Aachen, dass er bereits zweimal gewinnen konnte, auf Rang zwei. In Ebreichsdorf bezwang er nun sogar den amtierenden Europameister und Weltcup-Sieger Janus Drewell. Der Westfale

zwei Fehlern mit seinem Hannoveraner-Wallach Diabolus nur mit Platz neun in die kontinentalen Meisterschaften gestartet. Mit zwei fehlerfreien Finaldurchgängen katapultierte sich der 26-jährige Sportsoldat aber im Finale noch auf Platz zwei vor. An Oese kam der Berufsvoltigierer aber nicht vorbei. Rang drei ging an den Franzosen Clément Taillez, gefolgt vom Schweizer Lukas Heppeler sowie CHIO-Sieger Thomas Brüsewitz aus Hannover, der die Auftakt-Pflicht gewonnen hatte.

Deutschland war insgesamt die führende Nation dieser EM. Die Deutschen gewannen sieben Medaillen, darunter dreimal Gold. Ebenfalls erstmals ganz oben auf dem Podest stand die Hamburgerin Kristina Boe. Bei ihrer vierten EM und achten Championat

insgesamt dominierte die 29-jährige Unfallchirurgin mit ihrem Pferd Don de la Mar und Longenführerin Winnie Schlüter die Damenkonkurrenz. Die Athletin vom Reit- und Fahrverein Kirchwärdler, die im Vorjahr den Vize-Weltmeistertitel holte, rangierte mit ihrem 16-jährigen Dionysos-Sohn aus sachsen-anhaltinischer Zucht mit 8,386 Zählern überdeutlich an der Spitze des Feldes. Mannschaftskollegin Sarah Kay aus Münster, die 2012 mit Oeses Pferd Calvador WM-Bronze geholt hatte, freute sich über Silber. Die Studentin der Kommunikationswissenschaften verwies die Schweizerin Nadja Büttiker in der Endabrechnung auf den Bronzerang.

Zwei weitere Medaillen konnten die beiden deutschen Paarungen im Pas-de-Deux einfahren. Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs aus Köln holten Silber, Bronze ging an die Westfalen Jolina Ossenberg-Engels und Timo Gerdes. Den Sieg sicherten sich die amtierenden Weltcup-Sieger Lorenzo Lupacchini und Silvia Stopazzini aus Italien, die im Januar beim Weltcup bei der PARTNER PFERD in Leipzig auf Rang zwei gelandet waren. Das dritte Gold für Schwarz-Rot-Gold gewann das Team NORKA des Voltigier-Vereins Köln-Dünnwald.

Junioren-Weltmeisterschaft  
Deutschland holt sich die Krone der Königsdisziplin zurück

Bei der gleichzeitig ausgetragenen Junioren-Weltmeisterschaft siegten die Gastgeber aus Österreich im Medaillenspiegel. Aber Deutschland holte fünf Medaillen: 1 x Gold, 3 x Silber, 1 x Bronze. Ronja Köhler und Julian Kögl vom

Landesverband Berlin-Brandenburg, zeigten im Pas-de-Deux-Finale zwei saubere Runden. Damit rangierten die Deutschen in der Endabrechnung bei 7,824 Punkten und gewinnen Silber. Besser war nur das österreichische Duo Anna Kripl und Viktoria Feldhofer (7,938). Philine Lindhorst und Katharina von Eynern beendeten die WM auf Platz vier. Die Hamburger, die in diesem Jahr die CVIs in Ermelo und Krumke sowie den Preis der Besten gewonnen hatten und als Favoriten angereist waren, mussten den Amerikanerinnen Janie Salisbury und Bridget Kiernan knapp den Bronze-Vortritt lassen.

Ebenfalls Silber gab es für Franziska Peitzmeier, die sich bei den Junioren lediglich der Österreicherin Nicole Brabec geschlagen geben musste. Bei den Herren war das Podest mit zwei Vertretern aus dem GER-Lager gut besetzt: Gregor Klehe aus Ingelsberg holte Silber, Philipp Stippel aus Münster Bronze. Seinen WM-Titel aus dem Jahr 2015 verteidigen konnte der 17-jährige Juan Martin Clavijo. Der Kolumbianer ließ mit einer Wertnote von 8,859 für seine Finalkür keine Zweifel an seiner Dominanz.

Der Südamerikaner, der es im vergangenen Jahr bereits bei der Senioren-WM in die Top-Ten schaffte, beendete die WM mit drei von vier Tagessiegen. Das ersehnte Gold für Deutschland gab es schließlich im Teamwettbewerb. In der Königsdisziplin gewannen die jungen Baden-Württembergerinnen vom RV Nordheim mit ihrer Longenführerin Andrea Blatz und Pferd Humphrey Bogart alle drei

Tageswertungen. Herausragende 8,13 Punkte bedeuteten den klaren Gesamtsieg vor Österreich (7,579), der Schweiz (7,555) und Italien (7,258). In den vergangenen drei Jahren hatte bei den Championaten zweimal Österreich und einmal die Schweiz triumphiert - nun erklomm erstmals wieder Deutschland den Thron und sicherte sich im Teamwettbewerb seinen ersten U18-Weltmeistertitel überhaupt.

Text • Fotos: D. Kaiser



Erik Oese auf Calvador



Erik Oese, Bundestrainerin Ulla Ramge und Longenführer Andreas Bäßler

Longenführer Andreas Bäßler und Erik Oese bei der Siegerrunde



### Stall Irmisch Zucht & Sport

#### Unser Leistungsangebot:

- Deckstation
- Verkauf
- Zucht
- Aufzucht
- Beritt und Vorbereitung auf Leistungsprüfungen
- Turniersport

#### Pensionsboxen zu vermieten

mit Koppelgang, Reithalle, Spring- und Dressurplatz

#### Zucht- und Sportstall - Pensionsstall

Udo Irmisch • Telefon: 0172-3533066 • www.stall-irmisch.de  
Quohrener Str. 24 • 01324 Dresden-Bühlau